

Deutscher Schulpreis & Förderprogramm Demokratisch Handeln
Lernforum 2012 am Albert-Schweitzer-/Geschwister-Scholl Gymnasium Marl - 21. Juni 2012

Demokratiepädagogik und Projektdidaktik: Verändertes Lernen durch Partizipation

Dr. Wolfgang Beutel, Dortmund/Jena



Fachtagung Reformpädagogik – Pädagogik der Reformen, 12.11.2011

Wolfgang Beutel: Demokratie und Schulqualität

1. Demokratie und Projekte – Bedeutung in der Schule
2. Demokratiepädagogik
3. Demokratiepädagogik – Kennzeichen der bisherigen Entwicklung
4. Demokratisch Handeln – Themen der Projekte
5. Demokratiepädagogik und die aktuelle Bildungspolitik
6. Thesen

1. Demokratie und Schulqualität – ein Zusammenhang?

Demokratie

Schulträger

Lehrerinnen und Lehrer

Schulgesetze

Bildungspolitik

Schulleitung,
Konferenzkultur

Öffentlichkeit in
Stadt/Gemeinde

Elternschaft

Leitbild / Schulprogramm

SV/SMV

Klassenrat, Schulversammlung

Schule/

Schülerstreitschlichtung,

Schulqualität

Schülerinnen
und
Schüler (Schulleben)

Mobbing, Bullying

Unterricht;

Inhalte, Unterrichtsqualität

Förderung des
moralischen Urteils

Differenzierung,
Umgang mit Vielfalt

Debating,
deliberation

Projekt didaktik

Perspektivwechsel,
Selbstwirksamkeitserfahrung

Engagement-Lernen,
Service-Learning

Auseinandersetzung mit Themen von
Politik, Demokratie, öffentlichen Debatten

Leistungsbeurteilung/
Lerndokumentation/
Portfolioarbeit

gesellschaftswiss. Fächer

Pol. Bildung als Fach

2. Demokratiepädagogik

- Unter Demokratiepädagogik verstehen wir die Bereitschaft, in den Institutionen, die Lernen organisieren und erzieherisch wirken, die Gestaltung demokratischer Erfahrungs- und Handlungsmöglichkeiten offensiv und professionell anzugehen und abzusichern;
- Was Lehrerinnen und Lehrer dazu sagen:
 - Vieles in der Schule hat mit Demokratie zu tun;
 - Es muss kontinuierlich sein, nicht nur punktuell;
- Demokratisch gehaltvolle Erfahrungen sowie eine Schule, in der Anerkennung, Miteinander-Sprechen und Gerechtigkeit alltagsprägende Elemente des Lernens und des Zusammenlebens können präventiv wirken gegen Gewalt und demokratiefeindliche Ideologien;
- Die Schule als Institution erzieht!

2. Demokratiepädagogik

Drei Aspekte der Demokratiepädagogik:

- Erstens: Die verstärkte Beachtung der politisch bildenden Wirkung des Lebensraums Schule im Sinne einer Umgebung, alltagsprägenden Kultur und Gelegenheitsstruktur, die für die Kompetenzförderung im Bereich Demokratie und Politik bedeutsam ist.
- Zweitens: Die Wahrnehmung der Schule als Ganzes, als Entwicklungsdimension im Institutionengefüge demokratischer Gesellschaften, die zugleich mehr ist als eine Lern- und Unterrichtsanstalt.
- Drittens: Die Akzentverlagerung in theoretischer Hinsicht von der Politik hin zur Demokratie und vom unterrichtlichen Wissenserwerb hin zum Erfahrungslernen als Bezugsgrößen des pädagogischen Handelns.

3. Demokratiepädagogik – Kennzeichen der bisherigen Entwicklung

Ergebnisse der bisherigen zwei Dekaden demokratiepädagogischer Diskussion und Praxisentwicklung:

- Es gibt ein großes und sehr heterogenes Feld interessanter Lernerfahrungen und Lernanlässe in Schulen aller Schulstufen und Schularten;
- Beeindruckend ist dabei Fantasie und Einfallsreichtum der Projektgruppen – Schüler- wie Lehrerschaft;
- Oftmals werden bei solchen Projekten aktuelle Anlässe und konkrete Situationen in Schule, Umfeld und Region aufgegriffen;
- „Demokratie“ wird sowohl in der angelsächsisch-pragmatistischen Deweys als Lebens- und Kulturform situativ und subjektiv verstanden, aber auch als Form der geteilten Herrschaft bzw. der politischen Organisation von Macht und Entscheidung;
- Die Erschließung der zugehörigen Praxisfelder liegt vor allem in der Hand von zivilgesellschaftlichen Akteuren – Vereine, lokale Initiativen, Wettbewerbe und Förderprogramme in PPT-Kontexten, aber auch in zivilgesellschaftlicher Trägerschaft;
- Demokratiepädagogik spielt auch in Blick auf Steigerung der Lern- und Unterrichtsqualität eine Rolle: Inhaltsentscheidungen, Leistungsbeurteilung, Umgang mit Unterrichtsstörungen;

Zusammenfassend gesprochen ist aus Sicht der Demokratiepädagogik ein großes Entwicklungspotenzial sichtbar, aus dem noch intensiver, als dies bislang der Fall ist, geschöpft werden und das noch viel systematischer erschlossen werden müsste.

4. Demokratisch Handeln – Themen der Projekte

- Sehr breites Spektrum an Themen: die Abfolge der Großgruppen wird absteigend (gelb) ersichtlich;
- innerhalb der thematischen Großgruppen dominieren (absteigend, ocker):
 - ❖ Zusammenleben, Gewalt, Umgang mit Minderheiten etc.,
 - ❖ Kommunalpolitik,
 - ❖ NS-Geschichte (meist lokal konkretisiert),
 - ❖ Schule und das Schulleben
 - ❖ Ökologie.

	1990-2010
Schule, Schulleben	694
Schülerzeitung, Medien, Öffentlichkeit	228
Schulpartnerschaft	420
praktisches Lernen, Kunst, Theater, (Ästhetik)	713
schulbezogene Projekte	3561
Jugend	362
Zusammenleben, Asyl, Gewalt, Minderheiten	2007
Krieg/ Frieden	89
Projekte des Zusammenlebens	2458
Ökologie	511
Dritte Welt internationale Hilfe	412
Kommune, lokales Umfeld	892
Welt und Umwelt	1988
Lokalgeschichte, NS-Geschichte etc.	872
Dt. Vereinigung	93
Geschichtsbezogene Projekte	1411
Sonstige	1142
Gesamt	10046
Abz. Mehrfachnennungen	4515
Projektanzahl	4269

5. Demokratiepädagogik und die aktuelle Bildungspolitik

- Beschluss der KMK vom 06.03.2009 zur „Stärkung der Demokratieerziehung“
- Es gibt ein Interesse an der „Demokratiepädagogik“ in der Politik
- „DemokratieErleben“ – Eine Initiative von Körber-Stiftung, Förderprogramm Demokratisch Handeln und DKJS – Bundespräsident J. Gauck setzt sich für die „Demokratie in der Schule“ ein (Jugendfest am 18.6.2012 in Bellevue)
- Lobbyarbeit von Initiativen wie
 - DeGeDe und
 - AK Bundeswettbewerbe
- Dt. Schulpreis: Projekte als besondere didaktische Qualität von Lernen und Unterricht; demokratiepädagogisch einschlägige Qualitätsmerkmale:
 - Umgang mit Vielfalt, Verantwortung, Schulleben, schule als lernende Institution

6. Thesen

- Es gibt gute und vielversprechende Praxiserfahrungen – und das immer wieder neu!
- Vieles davon entsteht in Schulen, die sich auf einen zielorientierten Weg der Schulentwicklung gemacht haben
- Die zivilgesellschaftliche Erweiterung des demokratischen Lernens in der Schule benötigt gesamtstaatliche Unterstützung
- Schule als Kernelement der Bewahrung und Kultivierung der Freiheit in der Demokratie
- Gute Praxis dokumentieren und öffentlich vorstellen: Es ist wichtig, von Ihren Projekten zu erfahren



Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Weitere Infos auf:

www.demokratisch-handeln.de

www.demokratieerleben.de